

Schwaches Lebendangebot

Die EU-Schlachtrindermärkte präsentierten sich in der vergangenen Woche recht ausgeglichen - In Deutschland hat das Angebot an fertigen Schlachtstieren weiter abgenommen und die verfügbaren Stückzahlen waren zuletzt, trotz eines anhaltend impulslosen Fleischmarktes, sogar eher zu knapp - Vorerst blieben die Preise für Stiere aber unverändert, mittelfristig werden höhere Preise erwartet - In NÖ hat sich die Vermarktungssituation bei den Stieren in den letzten Tagen ebenfalls etwas gebessert - Ein anhaltend schwaches Lebendangebot traf auf sommerlich ruhige aber stetige Inlandsnachfrage - Die Preise tendieren leicht aufwärts, eine Preiseinigung mit allen Handelspartnern konnte aber auch diese Woche nicht erzielt werden - Auch im Handel mit weiblichen

Schlachttieren dominieren stabile Preise - Dabei steht ein überschaubares heimisches Schlachtkuhafkommen einer anhaltend lebhaften Nachfrage aus der Schweiz gegenüber - Bei den Notierungen für Schlachtkühe gab es keine Änderung zur Vorwoche - Aus Deutschland wurden für Schlachtkühe ebenfalls unveränderte Preise gemeldet - Recht ausgeglichen zeigt sich auch der heimische Schlachtkalbinnenmarkt - Angebot und Nachfrage hielten sich in der Vorwoche gut die Waage und die Notierungen wurden auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben - Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U in der Woche ab 24. Juni einen Basispreis von 4,71 € und der Klasse R von 4,64 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 32/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows: E, R, U, O, P.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,93 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse I (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 32/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria Qualitätssochsen, Bio-Austria Qualitätskalbinnen, Bio-Kühe.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 01.08.2024

Table with columns: Nutzkälber, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows: Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-90 kg), Fleckvieh (91-100 kg), Fleckvieh (101-110 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-90 kg), Fleckvieh (91-100 kg), Fleckvieh (101-110 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Kreuzung, Kreuzung, Brown Swiss, Gesamt.

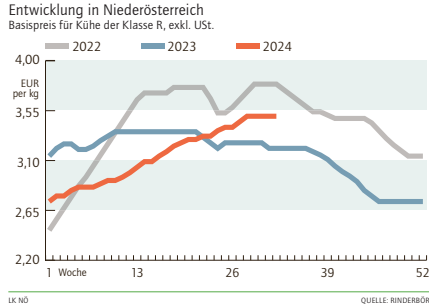
Table with columns: Einsteller, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows: Fleckvieh, Fleckvieh, Kreuzung, Gesamt.

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2024
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. 1) in der Decke ohne Haut

Table with columns: Reh1), 6 bis 8 kg, Rotwild1), Wildschwein, Gämsen1), Mufflon1).

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

Table with columns: Woche, Notierung, Vormotierung. Rows: Jungstiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, ÖHYB-Ferkel.

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 30/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

Table with columns: Österreich, Niederösterreich. Rows: Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber, Jungrinder.

EU-Milchmenge im Mai auf Allzeithoch

Seit Februar liegt die Milchlieferung in der EU-27 Monat für Monat wieder höher als in den beiden Vorjahren - Damit fiel der saisonale Anstieg in der Milchproduktion heuer stärker aus als in den Vorjahren - Mit vorläufig 13,5 Mio. Tonnen erreichte die Milchlieferung im Mai, dem milchstärksten Monat des Jahres, ein neues Allzeithoch - Gegenüber dem Vorjahr ist die EU-Milchmenge im Mai um 0,8 Prozent gesteigert worden - Kumuliert seit Jahresbeginn und bereinigt um den Schalttag im Februar übertrifft die EU-Milchmenge das

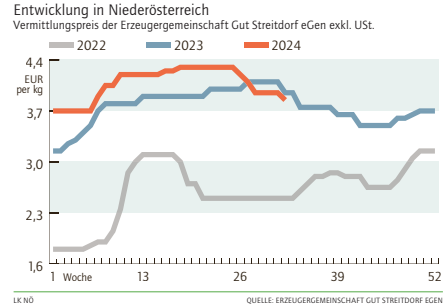
Vorjahr um 0,3 Prozent - Zwar ist die Entwicklung in den Mitgliedstaaten unterschiedlich, doch wurde im Mai in 19 von 27 Ländern den milchverarbeitenden Betrieben mehr Milch als im Vorjahr angeliefert - Besonders starke Steigerungen waren in Ungarn, dem Baltikum, Polen, Tschechien aber auch in Österreich zu verzeichnen, während die Mengen in Deutschland und Frankreich sehr stabil blieben - In Irland und den Niederlanden hat sich das Minus zu den Vormonaten verringert.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

Table with columns: EEX Leipzig, Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch. Rows: August 2024, September 2024, Oktober 2024.

FERKELPREIS



Verhaltene Fleischnachfrage

Die europäischen Schlachtschweinemärkte wurden in der letzten Woche von einer anhaltend schwachen Nachfrage nach Schweinefleisch bestimmt - Sowohl am europäischen Binnenmarkt als auch im Export Richtung Asien blieben die Absatzmengen weiter hinter den Erwartungen zurück - Doch bei hochsommerlichen Temperaturen ist auch das Wachstum der Tiere vielerorts begrenzt und daher kommen weniger und leichtere Schweine zur Vermarktung - Dennoch herrschte zuletzt europaweit ein leichter Preisdruck, größtenteils konnten sich die Notierungen aber auf dem Vorwocheniveau behaupten - So wurden aus Deutschland, Dänemark, Spanien und den Niederlanden unveränderte Auszahlungspreise gemeldet - In Frankreich wurden die Schweinepreise dagegen et-

was zurückgenommen - Der heimische Schlachtschweinemarkt präsentierten sich in der vergangenen Woche weitgehend ausgeglichen - Zwar lag auch hierzulande das Fleischgeschäft alles andere als berauschend, aber ein auf Jahrestiefniveau liegendes Angebot sorgte für entsprechende Preisstabilität - Der Erzeugerpreis konnte daher auf unverändertem Niveau fortgeschrieben werden - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 01. August 2,10 € (unverändert) pro kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,31 € (unverändert) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 31. Woche bei 2,29 € pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 05. August (32. Woche) 3,85 € (-10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 32/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with columns: Jungstiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine. Rows: Klasse U, Klasse R.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 30/2024;
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with columns: Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation. Rows: Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altwidder, Fleischpreise: frei Schlachthof, Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware).

Hitze bremst Eierabsatz

Der Eierabsatz im Großhandel läuft in den Ballungszentren in den Sommermonaten saisonüblich ruhig - In den Tourismusregionen steigt die Nachfrage üblicherweise deutlich an - Die anhaltend hohen Tagestemperaturen schränken aber zuletzt auch

hier den Absatz etwas ein - Das Angebot wird durch zahlreiche Umstellungen reduziert und die Preise für Frischware sind meist stabil - Bei Verarbeitungsware wird dagegen von einem steigenden Preisdruck berichtet.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 31/2024
In Euro/100 Stück

Table with columns: Direktabsatz an Letztverbraucher, Haltungsform, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware, Freilandhaltung, Bodenhaltung.

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise bleiben unter Druck

An den internationalen Getreidebörsen standen die Notierungen in der vergangenen Woche tendenziell unter Druck – Belastend wirken die sehr günstigen Wetterbedingungen im US-Maisgürtel – Die Aussicht auf eine rekordverdächtige US-Maisernte veranlasst nun viele Landwirte dazu, sich nun rasch von ihren Restlagerbeständen zu trennen, was den Preisdruck zusätzlich befeuert – So sind die Maisnotierungen in Chicago zuletzt auf ein neues Vierjahrestief gefallen – Trotz der Aussicht auf eine schwache Weizenernte in Westeuropa konnten die europäischen Getreidepreise sich nicht gegen die schwachen Vorgaben aus Amerika stemmen – So dürfte die französische Weizenernte mit 26 Mio. Tonnen doch deutlich unter den ursprünglichen Prognosen von knapp 30 Mio. Tonnen bleiben – An

der Euronext Paris konnte sich der September-Weizenkontrakt mit 215,75 €/t knapp auf dem Vorwochen-niveau behaupten – Der November-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich dagegen um weitere 2,4 % auf 203,- €/t nach – Am heimischen Kassamarkt sind die Aufkäufer weiterhin damit beschäftigt, die heterogenen Partien zu erfassen und zu sortieren – Der Handel mit Ware lief entsprechend eingeschränkt – Inländische Verarbeiter decken sich derzeit vorrangig mit Mahlweizen mit mindestens 13 % Protein ein – An der Wiener Produktenbörse notierten Premium- und Qualitätsweizen in der Vorwoche mit 275,- bzw. 255,- €/t – Hartweizen wurde um durchschnittlich 304,- €/t gehandelt – Futterweizen verbliebte sich um fünf Euro auf durchschnittlich 160,00 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 31.07.2024
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Table with 3 columns: Product Name, Specifications, and Price Range. Includes items like Premiumweizen, Qualitätsweizen, and Mais für Futtermittel.

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 01.08.2024
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Table with 3 columns: Product Name, Specifications, and Price Range. Includes items like Weichweizen and Hartweizen.

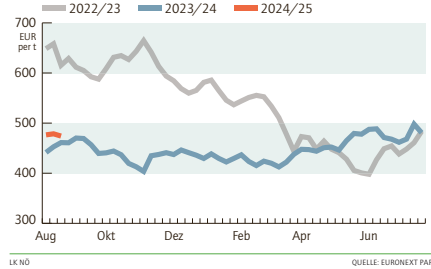
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Table with 4 columns: Market (Euronext Paris, Raps, Weizen, Mais), Date, Price, and Change. Shows price trends for various commodities.

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontraks, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2024
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Table with 2 columns: Contract Name and Price. Shows rapeseed prices for the 31st week and 30th week.

Zwiebelernte schreitet voran

Keine gravierenden Veränderungen am österreichischen Zwiebelmarkt – Die Vermarktung der Winterzwiebelbestände läuft langsam aus – Sommerzwiebel sind ebenfalls bereits verfügbar – Witterungsbedingt ist bei den Sommerzwiebeln mit schwachen Erträgen und einem höheren Anteil an kleinfällenden Partien zu rechnen – Die Absatzsituation bleibt unspektakulär – Die Inlandsnachfrage ist urlaubszeitbedingt ruhig und auch im Export bleiben die Abschlüsse überschaubar – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für mittelfällenden Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 20,- bis 23,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Table with 3 columns: Vegetable Name, Quantity, and Price Range. Lists common vegetables like onions and carrots.

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Table with 3 columns: Fruit Name, Origin, and Price Range. Lists fruits like peaches and raspberries.

HOLZ

Blochholz
Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Table with 3 columns: Wood Type, Quantity, and Price Range. Lists different wood types like Langholz and Blochholz.

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte, Kiefer: 30 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Table with 2 columns: Wood Type and Minimum Price. Lists industrial wood types like Schleiifholz and Faserholz.

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Mwst.

Table with 2 columns: Wood Type and Price Range. Lists firewood types like Brennholz hart and Brennholz weich.

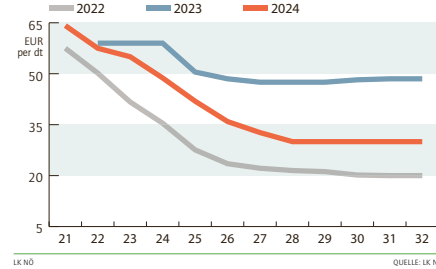
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Table with 2 columns: Wassergehalt and Price Range. Lists wood moisture levels and prices.

Table with 2 columns: Energieholzindex Basis 1979 and Price Range. Shows energy wood index and quarterly prices.

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Reichliches Angebot

Der heimische Speisekartoffelmarkt bleibt weiterhin reichlich mit Ware versorgt – Bei meist mittleren bis guten Hektarerträgen und vielen vermarktungsfähigen Beständen im gesamten Bundesgebiet steht momentan ein großes Angebot zur Verfügung und die Vermarkter können sprichwörtlich aus dem Vollen schöpfen – Auch die Qualität der Knollen ist hinsichtlich der Waschfähigkeit und der Schalenausbildung bislang meist in Ordnung – Probleme bereitet jedoch zunehmend der steigende Schädlingsbefall – Vor

dem in den Trockengebieten Ostösterreichs wird regional von einem rasch steigenden Drahtwurmbefall berichtet – Absatzseitig hat sich an der sommerlich ruhigen Situation nichts geändert – So bremsen Hitze und Ferienzeit die Nachfrage im heimischen LEH – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für mittelfällende Ware weiterhin meist 30,- €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Erzeugerpreise zuletzt bei 35,- €/100 kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

Table with 2 columns: Date and Price. Shows the most common early potato price for July 31 to August 6, 2024.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 29.07.2024 bis 04.08.2024
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Table with 3 columns: Vegetable Name, Quantity, and Price Range. Lists various vegetables like Chinakohl and Eisbergsalat.

THEMA DER WOCHE

VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

Table with 6 columns: Year, VPI 2020, VPI 2015, VPI 2010, VPI 2005, and Annual Inflation. Shows the consumer price index for various years.

Nächste Printausgabe am 22. August

Bei der aktuellen Ausgabe der Bauernzeitung handelt es sich um eine Doppelnnummer. Daher erscheint der Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer erst am 22. August

wieder in gedruckter Form. Unter www.noe.lko.at im Bereich Markt & Preise können aber auch in der kommenden Woche alle aktuellen NÖ Marktinformationen abgerufen werden.